

Magazin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 46: **Bedrängter Luftraum**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ABFLIEGEN, ANKOMMEN, UMSTEIGEN



01 Das Dock B ist das Schlüsselprojekt von «Zürich 2010». Es ermöglicht die Abfertigung von Schengen- und Non-Schengen-Flügen und wird am 1. Dezember 2011 eröffnet
(Foto: Ralph Bensberg)

Das Dock B und das Sicherheitskontrollgebäude am Flughafen Zürich sind fertiggestellt. Sie werden am 1. Dezember 2011 erstmals für die Fluggäste zugänglich sein. Durch die neuen Gebäude verkürzen sich Umsteigewege und Transferzeiten.

(dd) Bisher wurde der Flughafen Zürich meist wegen der Zunahme von Fluggästen und Frachtverkehr ausgebaut. Dieses Mal war der Grund der Beitritt der Schweiz zu den Schengen-Abkommen. Seit 29. März 2009 müssen sich Flugreisende im Schengen-Raum keiner Passkontrolle mehr unterziehen. Dafür sind die Passagiere zu kontrollieren, die zwischen Schengen- und Non-Schengen-Ländern umsteigen. Die Passagiere beider Bereiche werden strikt voneinander getrennt. Als Teil des Projektes «Zürich 2010»¹ wurde zu diesem Zweck das Dock B umgebaut und ein neues Sicherheitskontrollgebäude erstellt.

SICHERHEITSKONTROLLGEBÄUDE

Für abfliegende Passagiere werden die Sicherheitskontrollen zentralisiert. Im neuen Gebäude sind auf vier Etagen 26 Sicherheitskontrolllinien untergebracht, die Kontrollen finden nicht mehr direkt vor den Abfluggates statt. Von den Terminals 1 und 2 gibt es je einen direkten Zugang zum Gebäude. In den mittleren zwei Geschossen ist der Bau an das Airside Center angebunden. Er verdichtet den Flughafenkopf und schafft auf einer Grundfläche von 50×35m rund 10.000m² Nettogeschossfläche an zentraler Lage. Die flexiblen Grundrisse der Geschosse ermögli-

chen zukünftige Anpassungen, z.B. hinsichtlich Sicherheitstechnik. Herausfordernd bei diesem Neubau waren vor allem das Bauen im Bestand und die Baulogistik.

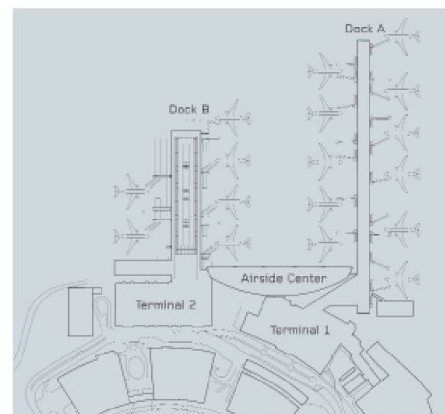
DOCK B

Das Dock B wurde 1975 eröffnet, als erstes Fingerdock des Flughafens Zürich. Von 2008 bis 2009 wurde das Gebäude zurückgebaut, die Tragstruktur blieb weitgehend erhalten. Im März 2010 begann der Neubau des 250m langen und 50m breiten Gebäudes. Im Mittelpunkt stand das Ziel, hohe räumliche Qualität und gute Orientierung zu schaffen. Zudem soll der Bau an Nutzungen angepasst werden können, die sich durch den technischen Wandel der nächsten 25 Jahre ergeben.

Für die Bauingenieure bestand die Herausforderung darin, das Gebäude an die bestehende Gefällesituation anzupassen und zu optimieren – auf die gesamte Gebäudelänge besteht immerhin ca. 1m Höhenunterschied. Die bestehende Stahlkonstruktion wurde in Teilen ergänzt. Brücken und Rampen, die zu den Flugzeugen führen, sind in Stahl ausgeführt, ebenso das Tragwerk der Dachkonstruktion. Neben den grossflächigen Glasfassaden sorgen Lichthöfe und Galerien dafür, dass Tageslicht ins Innere dringen kann. Bestehende Deckenkonstruktionen wurden zurückgebaut und durch neue Decken ersetzt. Wo Lifte, Laufbänder oder Rolltreppen eingebaut wurden, waren weitere Anpassungen nötig.

GROSSPROJEKT FERTIGGESTELLT

Das Dock B ergänzt das bestehende Airside Center und die Docks A und E. Es ermöglicht



02 Ausschnitt Situation. Das (nicht eingezeichnete) SK-Gebäude liegt zwischen dem Airside Center und den Terminals (Bild: Flughafen Zürich AG)

eine flexible Abfertigung von Schengen- und Non-Schengen-Flügen an neun Dockstandplätzen und weiteren acht Busgates. Auf zwei Ebenen werden Abflug, Ankunft und Transferprozesse umsteigender Passagiere organisiert. Die weit auskragende Dachkonstruktion wird als öffentliche Zuschauerterrasse genutzt. Eine Ausstellung zur «Faszination Fliegen» ergänzt das Angebot.

Nach dem Dock Midfield (TEC21, 48/2002) wird mit dem Dock B erneut ein Grossprojekt unter laufendem Betrieb am Flughafen Zürich fertiggestellt. Nach einem Projektierungszeitraum von 48 Monaten und einer Bauzeit von 18 Monaten werden sowohl das Sicherheitskontrollgebäude als auch das Dock B am 1. Dezember 2011 ihrer Bestimmung übergeben und für die Fluggäste zugänglich sein. TEC21 wird in der ersten Jahreshälfte 2012 ausführlich über die Bauwerke berichten.

Anmerkung

¹ <http://www.flughafen-zuerich.ch/desktopdefault.aspx/tabid-253/>

AM BAU BETEILIGTE – SICHERHEITSKONTROLLGEBÄUDE

Bauherrschaft: Flughafen Zürich AG, Zürich
Planerteam: Generalplaner Itten + Brechbühl AG, Zürich; Demmel Bauleitungen + Beratungen, Wägen; Ernst Basler + Partner AG, Zürich; Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG, Zürich

DOCK B

Bauherrschaft: Flughafen Zürich AG, Zürich
Totalunternehmung: HRS Real Estate AG, Zürich
Planerteam: Burckhard & Partner AG, Zürich; Dr. Lühlinger & Meyer Bauingenieure AG, Zürich; Hefti, Hess, Martignoni, Aarau AG, Aarau; Polke, Ziege, von Moos AG, Zürich

BÜCHER

DER FLUGHAFEN BERLIN-TEMPELHOF



Thomas Blau: Der Flughafen Berlin-Tempelhof. Bundesingenieurkammer, Berlin, 2011. 14,8 x 21 cm. 110 Seiten, zahlreiche Abb. Fr. 14.70. ISBN: 978-3-941867-08-6

(dd) Das Buch ist der zehnte Band der Schriftenreihe «Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland» und beschäftigt sich schwerpunktmässig mit den Baukonstruktionen des 2007 stillgelegten Flughafens Tempelhof. Die Bedeutung des zwischen 1935 und 1941 vom Architekten Ernst Sagebiel erbauten Flughafens liegt neben seiner historischen Bedeutung als Stützpunkt während der Berlin-Blockade in der gelungenen Verknüpfung von Funktionalität und Architektur. Autor Thomas Blau bringt im ersten Teil den Lesern und Leserinnen die Ingenieurbauwerke anhand von ausführlich beschriebenen Fotos und Plänen näher – so gilt die 40m weit auskragende Dachkonstruktion als ingenieurtechnische Pionierleistung. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit

dem Baugeschehen: Fotos und Auszüge aus Protokollen der Bauführerbesprechungen geben einen Einblick in den Baufortschritt und die Probleme des Baualltags der damaligen Zeit. Die über 70 Jahre alten Dokumente zeigen ähnliche Schwierigkeiten wie heute – Termindruck, fehlende Ausführungsunterlagen oder zu wenig Arbeitskräfte. Auf Ausführungen zu den historischen und politischen Hintergründen zur Zeit des Flughafenbaus verzichtet die Publikation.

FLUGHAFEN ZÜRICH: 1948–2008



Joachim Bauer, Werner Loosli, Jörn Wagenbach: Flughafen Zürich 1948–2008. AS Verlag, Zürich, 2008. 208 Seiten, 212 Abbildungen. 21 x 27 cm. Fr. 48.90. ISBN: 978-3-909111-60-2

(nc) Die Publikation erschien 2008 anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums des Flughafens Zürich. Obwohl das Ereignis nun schon drei Jahre zurückliegt, ist die umfangreiche Publikation wegen des geschichtlichen Rückblicks und des Blicks in die Zukunft empfehlenswert. Das Buch gliedert sich in drei Teile:

Das erste Kapitel erzählt die Geschichte des Flughafens – vom Bau über das kontinuierliche Wachstum bis zu den Höhe- und Tiefpunkten. In sieben Unterkapiteln werden die Ereignisse zuerst chronologisch aufgeführt, anschliessend folgt eine geschichtliche Zusammenfassung. Thematisiert werden auch die Meilensteine der jeweiligen Ära. Das zweite Kapitel zeigt eine Momentaufnahme des Flughafens im Jahr 2008. Neben Zahlen und Fakten werden die wichtigsten Flughafenunternehmen vorgestellt; Unterkapitel widmen sich unter anderem der Signalistik, der auf dem Flughafengelände stationierten Rega oder den Rettungsdiensten von Feuerwehr und Sanität. Der dritte Teil befasst sich mit Projekten, Plänen und strategischen Entscheidungen, die vor der Umsetzung stehen. Visionär wird es im Kapitel «Prognosen und Szenarien», das sich mit der Entwicklung des Flughafens bis 2051 befasst, wenn die Betriebskonzession des Bundesamts für Zivilluftfahrt ausläuft. Alle Beiträge sind mit zahlreichen Fotografien, historischen Bildern sowie teilweise mit Plänen illustriert.

BÜCHER BESTELLEN

Bestellen Sie die hier besprochenen Bücher bequem per E-Mail! Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des gewünschten Buchtitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an leserservice@tec21.ch. Im Regelfall erhalten Sie innerhalb von drei bis fünf Werktagen von unserem Auslieferungspartner Buchstämpfli die Buchsendung mit Rechnung und Einzahlungsschein. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.

“ Ich gehe hin, weil die Stadt von morgen auf Visionäre von heute baut. ”

Wie zukunftsfähig sind unsere Städte? Diese Frage erörtern Trendforscher Matthias Horx und Landschaftsarchitekt Christophe Girot im Future Forum. Mehr auf swissbau.ch

swissbau

Basel 17–21|01|2012